

23.06.2016



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Umwelt, Landwirtschaft
und Energie

Ausschreibung

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Landes Sachsen-Anhalt, schreibt gemäß Pkt. 2.1.2 Nr. a) der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Tierschutzes (Förderrichtlinie Tierschutz); Erl. des MLU vom 26.06.2012 (MBI. LSA 2012 S. 479) zur Unterstützung von Projekten und Maßnahmen, die der Verbesserung des Tierwohls dienen, ein **Pilotprojekt** aus zum Thema

**„Wissenschaftlich praktische Untersuchungen zur Nachhaltigkeit der
Kastration als Maßnahme zur Eindämmung der Überpopulation von
herrenlosen bzw. vermeintlich herrenlosen, verwildert lebenden Hauskatzen“.**

Das Pilotprojekt soll dazu beitragen, zu belegen, dass die Kastration von Katzen geeignet ist, nachhaltig zur Eindämmung der verwilderten Hauskatzenpopulation beizutragen. Die wissenschaftliche Begleitung dieses Projektes wird vom Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt übernommen.

Das Projekt richtet sich ausschließlich an gemeinnützige Tierschutzvereine und Verbände in Sachsen-Anhalt mit einer Katzenpopulation im oben genannten Sinne auf dem Territorium Sachsen-Anhalts.

Bewerbungsmodalitäten:

Formlose Bewerbung, die folgende Inhalte berücksichtigen sollte:

- Name, Anschrift des Vereines/Verbandes,
- ständiger Ansprechpartner für das Projekt,
- Anzahl der geschätzten Katzenpopulation,
- Kurzvorstellung der Arbeit des Verbandes, Anzahl Mitglieder,
- Darstellung, wie bisher mit der Katzenüberpopulation umgegangen worden,
- Anzahl auswärtiger Katzenfütterstellen mit Angabe der Personen, die diese überwiegend betreuen,
- Anzahl der Mitarbeiter, die für die Populationsanalyse und Durchführung des Pilotprojektes zur Verfügung stehen würden.

an folgende Adresse: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Energie Sachsen-Anhalt
Referat 65 - Veterinärwesen, Tierseuchen, Tierische Nebenprodukte und Tierschutz
Leipziger Straße 58
39112 Magdeburg

Einsendeschluss: **15. September 2016** (Poststempel)

Ausschreibungskriterien:

An wen richtet sich die Ausschreibung	Gemeinnützige Tierschutzvereine und Verbände in Sachsen-Anhalt mit einer geschätzten Katzenpopulation von mindestens 100 herrenlosen bzw. vermeintlich herrenlosen, verwildert lebenden Hauskatzen
Zeitschiene	Mindestens 3 (bis 5) Jahre
Budget 2016	10.000 Euro (ggf. werden die Haushaltsmittel aufgestockt)
Für insbesondere	Fangsystem, Fotodokumentation, Kastration, Kennzeichnung, Lesegerät und damit in Zusammenhang stehende Nebenkosten, Registersystem
Ziel des Programms	Dokumentation, Kontrolle und Dezimierung der herrenlosen bzw. vermeintlich herrenlosen, verwildert lebenden Hauskatzen

Teil I
Populationsanalyse

Populationsanalyse über 6 Wochen	Anzahl der Tiere Anzahl der Kolonien „Population klassifizieren“ (Anzahl der Männchen, Anzahl der Weibchen, Anzahl Würfe und Welpen) Möglichkeiten, um die Anzahl der vorhandenen Tiere zu erfassen: • Vor-Ort-Erhebung durch Zählung • Erhebung anhand Fotoanalyse
----------------------------------	---

Teil II
Populationskontrolle

Methoden zur Populationskontrolle	„Trap-neuter-release“ Ansatz 1. Fangen 2. Methode der Fruchtbarkeitkontrolle mittels Kastration (ggf. nach tierärztlicher Indikation auch Ovario-Hysterektomie, Hysterektomie) 3. Kennzeichnung 4. Zurückbringen an die Fundstelle
Kennzeichnung der Katzen nach Kastration	Micro-Chip Registrierung (Registersystem)
Dokumentation	Durchführung Personal Tierschutzvereine

Teil III
Projektbeteiligte, wissenschaftliche Begleitung, Dokumentation
und Öffentlichkeitsarbeit

Projektbeteiligte	1. <u>Antragsteller</u> Personal aus dem Tierschutzverein des Pilotprojektes (bitte präzise Angaben zum beteiligten Personal): Anmerkung: frei lebende Katzen sind oft den menschlichen Kontakt nicht gewohnt, dies kann zu einem sehr aggressiven Verhalten führen. Es gibt zoonotische Aspekte, die für die Sicherheit des Personals berücksichtigt werden müssen. Daher kann eine Schulung des Personals notwendig werden. 2. <u>Praktischer Tierarzt</u>: im Auftrag des Antragstellers
Wissenschaftliche Begleitung und Auswertung	Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt Haferbreiter Weg 132, 39576 Stendal Fachbereich 4
Öffentlichkeitsarbeit	1. Sensibilisierungskampagne gegen das Aussetzen von Katzen durch den das Projekt betreuenden Tierschutzverein/Verband selbst und 2. über das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie (MULE) (Druck von Flyern) 3. Veröffentlichung der Ergebnisse aus dem Pilotprojekt durch MULE und Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt
Wichtige Aspekte	Schwankungen in der Population sind von der Jahreszeit abhängig, das muss bei der Messung der Population und bei der Kontrolle der Ergebnisse berücksichtigt werden